

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Finanz- und Steuerstatistik

L I 2 - vj 3/65

3. Dezember 1965

Ergebnisse der Gemeindefinanzen im 3. Vierteljahr 1965  
(1. Juli bis 30. September 1965)

Die Vierteljahresergebnisse sind der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik entnommen, die eine Kassenstatistik ist im Gegensatz zur jährlichen Gemeindefinanzstatistik, bei der es sich um eine Rechnungsstatistik handelt. Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ermöglicht die kurzfristige, zeitnahe Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Finanzwirtschaft. Es werden von ihr die im Berichtszeitraum erfolgenden Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind. Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind daher kassen- und abrechnungstechnisch beeinflusst. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern sind in den vorliegenden Ergebnissen nicht enthalten, da diese Gemeinden im 3. Vierteljahr nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

### Inhalt:

	Seite
1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern	2
2. Bauinvestitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	3
3. Stand und Bewegung der nach dem 20. Juni 1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	4

1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup>  
in Baden-Württemberg

im 3. Vierteljahr 1965 (1. Juli bis 30. September 1965)

Tausend DM

Steuerart Regierungsbezirk Land	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden					Land- kreise	zusammen
		davon mit .... Einwohnern						
		10 000 und mehr	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000		
Grundsteuer A	481	1 237	1 744	2 504	2 628	5 422	-	14 016
Grundsteuer B	21 264	15 830	5 994	4 803	3 056	3 879	-	54 825
Baulandsteuer	- 6	- 7	0	- 6	- 1	1	-	- 18
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapitel	130 533	129 707	43 105	31 281	17 445	20 218	-	372 290
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	7 679	-	-	-	-	-	18 662	26 341
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	2	2
Jagd- und Fischereisteuer	1	-	-	-	-	-	517	518
Gemeindegetränkesteuer	1 437	171	49	143	5	6	-	1 812
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	514	454	119	70	19	7	-	1 183
Übrige Vergnügungssteuer	896	437	146	223	46	71	-	1 819
Hundesteuer	596	232	143	127	103	151	9	1 360
Einwohnersteuer	-	316	108	37	30	38	-	528
Bruttoeinnahmen <sup>2)</sup> (Aufkommen)	163 395	148 379	51 409	39 181	23 331	29 794	19 190	474 679
Steuereinnahmen insgesamt (Nettobetrag) <sup>3)</sup>	155 655	141 565	52 102	41 211	25 629	33 928	19 190	469 280

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	74 693	67 237	22 492	16 413	10 247	11 113	7 621	209 816
Nordbaden	68 734	12 172	10 129	6 280	3 546	5 149	2 301	108 311
Südbaden	12 228	26 139	10 267	10 974	6 190	8 206	5 128	79 134
Südwestfalen-Lippe	-	36 016	9 214	7 543	5 646	9 461	4 140	72 020
Baden-Württemberg	155 655	141 565	52 102	41 211	25 629	33 928	19 190	469 280
dagegen:								
Baden-Württemberg 3. Vj. 1964	156 853	144 581	52 992	38 128	24 232	31 826	9 918	458 529

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.- 2) Ohne Berücksichtigung der Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten, Grundsteuerbeteiligungsbeiträge und Gewerbesteuerzuschüsse.- 3) Nach Berücksichtigung der Beträge zu Fußnote 2).

2. Investitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup> und der Gemeindeverbände in Baden-Württemberg

Tausend DM

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung) Regierungsbezirk Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	d a v o n			
		Stadt- kreise	kreisangeh.Gemeinden mit 10 000 u.mehr Einw.	Land- kreise <sup>2)</sup>	Bezirks- verbände <sup>3)</sup>
1. Schulbau	59 855	18 506	36 439	4 910	-
2. Krankenhäuser usw.	34 965	5 820	3 574	25 571	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	9 031	631	8 064	336	-
4. Straßenbau	92 667	36 054	28 195	27 358	1 059
5. Stadtentwässerung	36 945	12 920	24 025	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	31 717	12 821	17 485	1 412	-
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl.Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	26 082	13 825	10 308	1 148	801
8. Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup> (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	4 686	2 066	2 621	-	-
Summe 1 bis 8	295 950	102 643	130 711	60 735	1 861
9. Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>5)</sup>	309	50	178	81	-
10. Darlehen für Wohnungsbau <sup>5)</sup> (einschließlich Beteiligungen)	7 917	5 863	1 616	420	18
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauminvestitionen	40 389	32 970	7 419	-	-
Insgesamt 1 bis 11	344 564	141 526	139 924	61 235	1 879
Darunter: Beträge der außer- ordentlichen Rechnung	271 092	123 332	110 778	36 982	-
Regierungsbezirke					
Nordwürttemberg	130 654	47 956	59 151	23 548	-
Nordbaden	103 596	81 155	11 834	10 607	-
Südbaden	48 585	12 416	25 970	10 200	-
Südwestfalen-Lippe	59 850	-	42 969	16 882	-
Baden-Württemberg	344 564	141 526	139 924	61 235	1 879
dagegen:					
Baden-Württemberg 3. Vj.1964	332 394	137 353	135 510	58 606	924

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.- 2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen.- 5) Nicht an Gebietskörperschaften.

**3. Stand und Bewegung der nach dem 20.6.1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit  
10 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup> und der Gemeindeverbände  
in Baden-Württemberg**

Tausend DM

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände	d a v o n			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Ge- meinden mit 10 000 u. mehr Einw.	Land- kreise <sup>2)</sup>	Bezirks- verbände <sup>3)</sup>
<b>Seit dem 20.6.1948 aufgenommene Schulden</b>					
<b>1) Aus Kreditmarktmitteln</b>					
Stand am 1.7.1965	2 092 791	1 253 437	742 686	96 281	387
Berichtigungen (+)	+ 1 216	+ 1 336	- 37	- 83	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	134 049	82 453	38 329	13 267	-
Tilgungen in der Berichtszeit	16 416	7 883	7 414	1 109	11
Stand am 30.9.1965	2 211 640	1 329 344	773 564	108 356	377
<b>2) Aus öffentlichen Sondermitteln</b>					
Stand am 1.7.1965	210 156	178 602	24 536	7 018	-
Berichtigungen (+)	- 1 227	- 1 227	-	- 0	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	14 315	14 000	161	154	-
Tilgungen in der Berichtszeit	2 056	1 825	115	117	-
Stand am 30.9.1965	221 187	189 549	24 583	7 055	-
<b>3) Aus Mitteln von Gebietskörperschaften</b>					
Stand am 1.7.1965	259 627	118 837	128 871	11 185	734
Berichtigungen (+)	+ 757	- 0	+ 603	+ 154	+ 0
Aufnahmen in der Berichtszeit	5 426	223	4 983	221	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 601	708	774	118	0
Stand am 30.9.1965	264 209	118 352	133 682	11 441	734
<b>Darunter</b>					
<b>Wohnbaukredite von Bund und Land</b>					
Stand am 1.7.1965	93 974	39 763	49 826	3 967	418
Berichtigungen (+)	+ 260	-	+ 326	- 66	+ 0
Aufnahmen in der Berichtszeit	2 983	3	2 980	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	846	335	471	40	0
Stand am 30.9.1965	96 372	39 432	52 661	3 861	418
<b>Summe 1 - 3</b>					
Stand am 1.7.1965	2 562 574	1 550 876	896 093	114 483	1 122
Berichtigungen (+)	+ 746	+ 109	+ 566	+ 71	+ 0
Aufnahmen in der Berichtszeit	153 789	96 676	43 472	13 642	-
Tilgungen in der Berichtszeit	20 073	10 416	8 302	1 344	11
Stand am 30.9.1965	2 697 036	1 637 245	931 829	126 851	1 111
je Einwohner DM <sup>4)</sup>	.	907,03	480,35	19,81	.
<b>Kassenkredite</b>					
Stand am 1.7.1965	7 734	6 000	1 309	425	-
Berichtigungen (+)	- 325	-	-	- 325	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	11 636	8 000	2 770	866	-
Tilgungen in der Berichtszeit	770	-	170	600	-
Stand am 30.9.1965	18 275	14 000	3 909	366	-

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.- 2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1964.- 5) Der im Statistischen Bericht für das 1. Halbjahr 1965 angegebene Kopfbetrag mit 498,01 DM ist zu ändern; es muß heißen: 461,92 DM.